Erwin Lutzer

Kein Grund, sich zu verstecken

Denen, die anders glauben, mit Überzeugung und Mitgefühl dienen

ERWIN LUTZER

Denen, die anders glauben,
mit Überzeugung
und Mitgefühl dienen

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014496
FSC www.fsc.org

Erwin Lutzer
Kein Grund, sich zu verstecken
Denen, die anders glauben, mit Überzeugung und Mitgefühl dienen

Best.-Nr. 271870
ISBN 978-3-86353-870-5
Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg

Best.-Nr. 180228
ISBN 978-3-85810-620-9
Verlag Mitternachtsruf, www.mnr.ch

Titel des amerikanischen Originals:
No Reason to Hide
Copyright © 2022 von Erwin W. Lutzer
Veröffentlicht von Harvest House Publishers
Eugene, Oregon 97408
www.harvesthousepublishers.com

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln – elektronisch, mechanisch, digital, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise – vervielfältigt, gespeichert oder übertragen werden, mit Ausnahme von kurzen Zitaten in gedruckten Rezensionen.

Es wurden folgende Bibelübersetzungen verwendet:
Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.
NeÜ bibel.heute © 2010-2023 Karl-Heinz Vanheiden und Christliche Verlagsgesellschaft

1. Auflage
© 2023 Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg
www.cv-dillenburg.de

Übersetzung, Lektorat, Satz und Umschlaggestaltung:
Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg
Umschlagmotive: unsplash.com/Joe Woods (Wand);
© freepik.com/Vectorium (Poster), upklyak (Klebezettel)

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany

Wenn Sie Rechtschreib- oder Zeichensetzungsfehler entdeckt haben, können Sie uns gerne kontaktieren: info@cv-dillenburg.de

„Erwin Lutzers kraftvolles neues Buch ist ein überzeugendes Plädoyer dafür, dass Christen aus dem Abseits treten und sich dem Kampf um unsere Kultur und unseren Glauben anschließen sollten. In dem Bestreben, die Gemeinde von der Politik zu trennen, haben führende Persönlichkeiten zugelassen, dass die Politik der Welt in die Gemeinde eindringt und die Moral und Weltanschauung der Gemeindemitglieder beeinflusst. Wenn die Gemeinde Kompromisse in ihrer Mission eingeht und es versäumt, einer sterbenden Welt die ewigen Wahrheiten Gottes zu verkünden, hinterlässt sie eine Lücke, die die Weisheit der Welt niemals füllen kann. Lutzer fordert Christen auf, neu zu überdenken, was es bedeutet, für Christus zu leiden. Es ist eine Entscheidung, die wir alle in diesen gefährlichen Zeiten treffen müssen."

Dr. Carol M. Swain
Distinguished Senior Fellow für konstitutionelle Studien,
Texas Public Policy Foundation

„Einmal mehr hilft Erwin Lutzer, die Frage zu beantworten: Wie sieht Treue in unserer kollabierenden Kultur aus? Mit biblischer Einsicht behandelt er Themen wie kollektive Verteufelung, den Konflikt rund um Rassenfragen, Propaganda und die sexuelle Revolution und ihre zerstörerische Agenda. Er beschreibt auch seine Sorge, dass Evangelikale ihre Botschaft kompromittieren, weil sie in die Falle getappt sind, die Bibel durch die Brille der Kultur zu interpretieren. Lesen Sie dieses Buch, um herausgefordert und überführt zu werden und vor allem, um besser zu verstehen, warum es ein freudiges Privileg ist, Christus trotz wachsender Widerstände zu vertreten. Schließlich haben wir, wie der Titel des Buches sagt, keinen Grund, uns zu verstecken!"

Dr. Tony Evans
Präsident, *The Urban Alternative;*
Leitender Pastor, *Oak Cliff Bible Fellowship*

„Dieses Buch ist ein mutiger und notwendiger Weckruf. Die kulturellen Fragen, die Erwin Lutzer beantwortet, sind in der Tat die drängendsten, mit denen Christen heute konfrontiert sind, und doch würden sich viele von uns lieber bequem verstecken, als sich ihnen zu stellen. Wie Lutzer jedoch eindrücklich zeigt, gibt es *keinen Grund* sich zu verstecken. Die Wahrheit ist auf unserer Seite, und es ist an der Zeit, das ernst zu nehmen. Dies ist ein klarer, relevanter und unschätzbarer Leitfaden, den ich den Christen noch lange Zeit empfehlen werde."

Natasha Crain,
Rednerin, Podcasterin und Autorin von vier Büchern,
darunter *Faithfully Different*

„Erwin Lutzer hat uns ein Warnsignal gegeben und uns in einer Kultur, die kopfüber auf den Wahnsinn zugerast ist, zur Vernunft gerufen. In seinem neuesten Buch *Kein Grund sich zu verstecken* beleuchtet er den Weg aus dem Abgrund der Unsterblichkeit. Lesen Sie es, beherzigen Sie es, und teilen Sie es mit anderen."

Michael Youssef, PhD
Bestsellerautor von *Hope for This Present Crisis*

„Erwin Lutzers' Buch beschreibt aufschlussreich die kulturellen Fallstricke, die allen Christen in der heutigen Gesellschaft drohen, und bietet die dringend benötigte Anleitung, wie man sie vermeiden und überwinden kann. Jeder Christ, der verstehen will, was in unserer Kultur vor sich geht, und weiterhin ein effektiver Jünger Christi sein will, sollte dieses Buch lesen."

Keisha Toni Russell
Rechtsberaterin, First Liberty Institute

„Wenn Sie sich von dem zunehmenden Druck, sich den verdrehten Forderungen der heutigen Gedankenpolizei anzupassen, mehr und mehr überwältigt fühlen, dann ist dieses Buch genau das Richtige für Sie. Es ist eine bis zum Rand gefüllte Feldflasche mit belebender

biblischer Weisheit, die dazu bestimmt ist, die durstigen Herzen geistlich auf die Probe gestellter Christen, die ihrem Erlöser treu bleiben wollen, zu stärken, zu ermutigen und auszurüsten. Erwin Lutzer legt nicht nur zeitlose biblische Einsichten dar, sondern analysiert auch geschickt die moralischen Krisen unserer Zeit. Durch die Kombination dieser beiden Aspekte ist ein zutiefst relevantes und zeitgemäßes Buch entstanden."

Dr. Mike Fabarez
Moderator von *Focal Point Radio* und
Präsident des Compass Bible Institute, Aliso Viejo, CA

„Erwin Lutzer hat uns wieder einmal eine aufschlussreiche Perspektive auf die Kultur durch die Linse der Bibel gegeben. In einer Zeit, in der *Wokeness* leider die Gemeinde infiltriert hat, ist dieses Buch eine erfrischende Erinnerung an Gottes unveränderliche Wahrheit."

Gary Hamrick
Leitender Pastor, Cornerstone Chapel, Leesburg, VA

„Im heutigen kulturell und politisch gespaltenen Klima hat Erwin Lutzer die Christen auf Kurs gebracht, wie sie in diesen turbulenten Gewässern navigieren und der biblischen Weltsicht treu bleiben können. Während Begriffe wie *Toleranz*, *Rassismus* und *Vielfalt* neu definiert werden und Anschuldigungen überhand nehmen, gibt uns Lutzer Klarheit darüber, was zurzeit geschieht und wie wir dagegen angehen können. Anhand von Gottes Verheißungen, Heldengeschichten aus dem echten Leben und Aktionsschritten kann jeder Gläubige ausgerüstet werden, um für die Wahrheit einzustehen. Dieses Buch ist nicht nur zeitgemäß, sondern auch notwendig."

Skip Heitzig
Autor, Redner und leitender Pastor der an mehreren
Standorten vertretenen *Calvary Church New Mexico*

„Kein anderes Buch auf dem Markt analysiert die großen kulturellen Fragen, mit denen Gottes Volk konfrontiert ist, so prägnant und klar aus biblischer Sicht mit einer so soliden biblischen Antwort. Mögen wir beherzigen, wozu Gott uns aufgerufen hat, damit wir nicht mit ernsten Konsequenzen sowohl in der Gemeinde als auch in unserem Umgang mit der Kultur konfrontiert werden."

J. Shelby Sharpe
Verfassungsrechtler

Mit diesem Buch übergebe ich den Staffelstab an die nächste Generation von Gläubigen und fordere sie auf, den Lauf des Lebens zu laufen und „auf Jesus [zu] schauen, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes" (Hebr 12,2).

Lasst uns ausdauernd, mutig und im Glauben laufen und nur die Anerkennung unseres Herrn suchen, der uns an der Ziellinie begrüßen wird. Lasst uns ernsthaft beten, dass wir dort hören mögen: „Recht so, du guter und treuer Knecht!"

Danksagungen

Das Schreiben eines Buches ist ein gemeinschaftlicher Prozess. Mein Dank geht an Steve Miller von Harvest House Publishers, der nicht nur lektoriert, sondern stets auch hilfreiche Vorschläge zur Verbesserung des Inhalts macht. Mein Dank gilt auch dem gesamten Team von Harvest House für seine Unterstützung, Ermutigung und sein Fachwissen.

Ich möchte auch dem Medien-Team der Moody Church meine Anerkennung aussprechen, das mir bei der Recherche, der Bearbeitung und mit nützlichen Vorschlägen geholfen hat. Letricia Brooks, vielen Dank für die sorgfältige Zusammenstellung und Überprüfung der Endnoten. Daniel Stalker, John Lee, Micah Shumate und Michael Pitts – ihr alle habt mir wertvolle Einblicke gewährt und bei der Bearbeitung geholfen. Ich schulde euch mehr, als ich in Worte fassen kann.

Vor allem zolle ich meiner lieben und geduldigen Frau Rebecca Tribut, die immer wieder fragte: „Ist das Buch noch nicht fertig?" Jetzt kann ich antworten: „Ja, meine Liebe, jetzt ist es fertig!"

Schließlich preise ich meinen Herrn und Erlöser, Jesus Christus, der mich als Teenager gerettet und berufen hat, das Evangelium zu predigen. Zu seinen Füßen verneige ich mich demütig in Dankbarkeit und Anbetung.

Soli Deo gloria.

Inhalt

Vorwort des deutschen Herausgebers 15

Beuge dich nicht, wenn Standhaftigkeit gefragt ist 19
H. B. Charles Jr.

1. Aufgeben, untergehen oder schwimmen 23
Wenn unser Schiff versenkt wird, brauchen wir Helden, die schwimmen können

2. Lassen wir uns durch kollektive Verteufelung einschüchtern? 43
Für Christus einzutreten bedeutet oft, von der Gesellschaft abgelehnt zu werden

3. Werden wir die größte Lüge und zugleich liebste Illusion unserer Nation entlarven? 69
Wenn wir uns selbst an die Stelle Gottes setzen, müssen wir mit den schrecklichen Konsequenzen leben

4. Werden Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion für Einheit oder Spaltung sorgen? 97
Das Evangelium zeigt uns, dass es trotz Vielfalt echte Einheit geben kann

5. Können wir etwas tun, um unsere Geschichte von Rassismus, gestohlenem Land und Kollektivschuld zu überwinden? 133
Wir müssen aus unserer Vergangenheit lernen, dürfen aber nicht an sie gebunden sein

6. Lassen wir uns von der Sprache der Propagandisten täuschen? 161
Die Wahrheit ist in einer heidnischen Welt nie willkommen

7. Werden wir einen Kompromiss mit der christlichen Linken eingehen? 193
Eine falsche Auffassung von Liebe kann eine Entschuldigung für schwerwiegende Kompromisse sein

8. Werden wir die Fiktion einer geschlechtsneutralen Gesellschaft ablehnen? 221
Wenn wir die von Gott geschaffene Ordnung zerstören, zerstören wir uns selbst.

9. Werden unsere Kinder vom Feind indoktriniert werden? 243
Eltern, seid gewarnt: Gott macht uns für die Erziehung unserer Kinder verantwortlich!

10. Werden wir uns dem großen globalen Umbruch unterwerfen? 265
Eines Tages werden Politik, Religion und Wirtschaft unter einem globalen Herrscher vereinigt sein

11. Werden wir den Segen des Leidens um des Evangeliums willen annehmen? 295
Wir müssen unsere Auffassung davon, was es bedeutet, für Christus zu leiden, überdenken

Epilog: Jesus lehrt uns, wie wir erfolgreich das Ziel erreichen können 319

Quellenangaben und Literaturhinweise 325

Vorwort des deutschen Herausgebers

Dieses Buch gründet sich im Wesentlichen auf Gedanken, die bereits vor zwei Jahren (2021) von dem Autor in seinem Buch „Wir werden nicht schweigen" angestoßen wurden. Man könnte es zu Recht als dessen Fortsetzung und Vertiefung ansehen. Daher gilt auch, erneut zu beachten, worauf in seinem „Vorgänger" bereits hingewiesen wurde. Deshalb haben wir uns entschlossen, das damalige Vorwort – mit nur wenigen Abweichungen – auch hier den Ausführungen Lutzers voranzustellen. Zugegebenermaßen auch deshalb, weil vermutlich nicht jeder Lesers dieses Buches dessen „Vorgänger" gelesen hat.

Auf den ersten Blick scheint dies ein Buch zu sein, das uns nichts angeht, weil darin Amerika beschrieben wird. Aber halt! Legen Sie es jetzt bitte nicht wieder aus den Händen.

Denn auf den zweiten Blick erkennen wir uns darin selbst und erahnen, dass im Zeitalter des Globalismus die Probleme „irgendwo in der Welt" bald auch uns erreichen werden bzw. schon längst erreicht haben. Umso wichtiger ist es, dass wir uns so früh und so gut wie möglich darauf vorbereiten.

Schlüpfen Sie also einmal in dieses Ihnen vielleicht eher fremde „Kleid" Amerika, versetzen Sie sich in diesen Teil der Welt und staunen Sie mit darüber, durch welche Kräfte und auf welche Weise eine Gesellschaft, die wie keine andere das Privileg der Freiheit repräsentiert, von Grund auf untergraben und ausgehöhlt wird, ja, wo das Unterste nach oben gekehrt zu werden scheint, sodass am Ende nichts mehr so ist wie bisher.

Was geht uns das an?, mag mancher fragen. Aber wir befinden uns in Deutschland ja keineswegs auf der „Insel der Seligen", und sowieso war das Christentum im Land der Reformation – heute mehr denn je – nie so umfassend an der Basis vorhanden und wirksam wie

in der sogenannten „neuen Welt“ (Amerika). Es ist vielmehr so, dass wir selbst schon einen hochdramatischen Wandel erleben, ähnlich wie sich das für unsere Glaubensgeschwister in Amerika gemäß Lutzers bestechender Analyse abzeichnet.

Die menschliche Gesellschaft ist ein sensibles Gebilde. Die Kräfte, die auf sie Einfluss nehmen, sind vielfältig. Die jeweils herrschende Ideologie und Machtausübung findet niemals uneingeschränkt Anerkennung. Unterschiedlich ausgerichtete politische und ideologische Kräfte sind offen oder unterschwellig wirksam und nehmen Einfluss auf die Menschen. Wenn irgend möglich sollen dadurch letztlich auch die Machtverhältnisse verändert werden. Die Kräfte, die der Autor im Blick hat, benennt er mit dem umstrittenen Begriff „Kulturmarxismus“, der nicht ganz klar zu definieren ist. Er spricht auch vom „radikalen Säkularismus“ oder von der „radikalen Linken“, ohne damit jedoch bestimmte klar auszumachende Gruppen im Blick zu haben. Es geht ihm eher um unterschwellige Strömungen, die wirksam sind. Unter „Kulturmarxismus“ versteht er daher nicht vorrangig die klassischen Prinzipien des Marxismus, etwa die Abschaffung von Privateigentum und die Herstellung von sozialer Gerechtigkeit durch die Maximierung staatlicher Vorherrschaft, sondern vor allem die allmähliche Transformation der Kultur, mit der auch die Veränderung von Moral und Werten einhergeht, teilweise in bewusster Abkehr von traditionell jüdisch-christlichen Wertvorstellungen. Diese marxistisch motivierten ideologischen Bestrebungen sieht er in verschiedenen Bereichen wirksam, nämlich im sozialen, politischen, erzieherischen, religiösen und familiären Leben seiner Nation. Es geht ihm um das Aufzeigen der Auswirkungen von linksorientierten Philosophien (z. B. Marcuse) und Weltanschauungen, die sich in verschiedenen Kanälen und Denkzentren der Gesellschaft festgesetzt haben, zu den vorherrschenden Denkweisen, zur „öffentlichen Meinung“ geworden sind und „nach vorne“ drängen. Das wiederum löst Prozesse aus, die – aus christlicher Sicht – zu einem bedenklichen Wandel in der Gesellschaft führen werden, der z. T. vor der Gemeinde nicht haltmacht und sie

vor enorme Herausforderungen stellt, wenn sie sich diesem Wandel entgegenstellen will. Für den Leser werden Mechanismen transparent, die auch in unserer Gesellschaft hier in Deutschland mehr oder weniger zu beobachten sind. Somit geht es letztlich weltweit für die Gemeinde darum, gerüstet zu sein, wenn ihr der Wind zunehmend stärker entgegenweht.

Der Autor nimmt zur Verdeutlichung dieser Vorgänge an manchen Stellen auch Bezug auf die Zeit und Umstände des Nationalsozialismus in Deutschland. Sogenannte NS-Vergleiche sind aus deutscher Sicht zwar problematisch, weil sie leicht darüber hinwegtäuschen können, wie alleinstehend und schrecklich dieser Nationalsozialismus in seinen weltweiten Auswirkungen war. Ungewollt kann also dadurch eine Verharmlosung des Nationalsozialismus einhergehen. Das jedoch liegt ausdrücklich nicht in der Absicht des Autors. Es geht ihm darum, Parallelen aufzuzeigen und die Gefährlichkeit heutiger ideologisch bedingter Umtriebe und Einflussnahmen deutlich zu machen.

Amerika ist nicht weit entfernt von uns, und auch wenn wir in Deutschland unsere eigenen besonderen Probleme haben, wäre es fatal, wenn wir unser Auge nicht dorthin richten würden, wo noch immer – weltpolitisch und ideell – Maßstäbe und Richtlinien gesetzt werden, die unsere gegenwärtige und zukünftige Welt entscheidend mitprägen und -gestalten.

Die aufregende Reise durch diesen vermeintlich „ganz anderen" Kontinent lohnt sich. Aber es geht dabei nicht um touristische Highlights, sondern um einen zwar kurzweiligen, aber doch tiefgehenden Anschauungsunterricht für unser aller Zukunft als Gemeinde Gottes in der Welt.

Seien Sie für diese Zukunft gerüstet – und am Ende dieses Buches werden Sie es sein. Es geht darum, gerade in der Stunde großer Finsternis ein besonders hell leuchtendes Zeugnis von Jesus Christus zu sein, der immer noch Menschen für sein Reich retten will und dafür sein Leben gegeben hat. Und wir sollten auch jetzt nicht weniger darum bemüht sein, seinem Anspruch auf uns Menschen und seinen

Zielen für diese Welt gerecht zu werden, als wir es mit unserer Lebensübergabe an unseren Retter und Herrn ursprünglich bekundet haben.

Um es mit den Worten Lutzers am Ende dieses Buches zu sagen: Es gibt für uns keinen Grund, uns zu verstecken! Und es zählt nur das, was in der Ewigkeit zählt.

Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg, im Mai 2023

P. S.: Manche Aussagen, Gegebenheiten und Begriffe machten eine kurze Erläuterung für den dt. Leser notwendig. Sie sind im laufenden Text mit einem * versehen und an Ort und Stelle eingefügt, während die Anmerkungen des Autors sich alle am Ende des Buches befinden.

VORWORT

Beuge dich nicht, wenn Standhaftigkeit gefragt ist

H. B. Charles Jr.

In meiner ersten Gemeinde als junger Pastor wurde ich immer mehr entmutigt. Irgendwann reichte es mir. Es war an der Zeit, aufzugeben und etwas anderes zu tun. Irgendetwas anderes. Ich musste nur noch ein letztes Event überstehen.

Wir feierten das Jubiläum der Gemeinde. Mein Pastor (jeder Pastor braucht einen Pastor) sollte bei dieser Veranstaltung eine Rede halten. Am folgenden Sonntag würde ich meinen Rücktritt mit sofortiger Wirkung einreichen. Ich verheimlichte meinen Plan strategisch vor meinem Pastor. Er hätte versucht, es mir auszureden. Doch als er an diesem Abend predigte, hatte ich das Gefühl, dass er direkt zu mir sprach und dass ich der Einzige im Raum war.

Der Predigttext von Pastor Wade war Daniel 3. Als Prediger, der als Schüler und Sünder Predigten hörte, war ich überrascht. Was würde mein Pastor mit dieser Sonntagsschulgeschichte anfangen? Er überschrieb die Predigt mit „Beuge dich nicht, wenn Standhaftigkeit gefragt ist". Ich habe die meisten Einzelheiten dieser Predigt vergessen. Aber der Herr benutzte sie, um meinen Dienst in einer kritischen Zeit zu bewahren. Ich bete, dass der Herr dieses Buch in Ihrem Leben und in Ihrem Dienst so gebrauchen wird, wie er diese Predigt in meinem gebraucht hat!

Ich hoffe, dass es für Sie keine Neuigkeit ist, dass wir aktuell „schwere Zeiten" durchleben (2Tim 3,1). Der Weg der Gerechtigkeit wurde für die Sackgassen der Sünde verlassen (Spr 14,12). Der gerade und schmale Weg, der zum Leben führt, wurde verworfen.

Suchen die Menschen überhaupt nach ihm? Jeden Tag gehen mehr und mehr Menschen den breiten Weg, der zu Tod und Verderben führt (Mt 7,13-14). Die Schätze der Weisheit und der Erkenntnis, die nur in Christus zu finden sind, wurden für den wertlosen Schmuck sündiger Torheit eingetauscht. Viele spielen mit Diamanten, als wären es Murmeln.

Doch so beunruhigend diese Dinge auch sein mögen, der Götzendienst unserer Kultur heute ist nicht die größte Krise, der wir gegenüberstehen. Wir machen uns oft vor, dass das gesellschaftliche Klima der entscheidendste Faktor ist. Das ist es aber nicht. Die Welt ist die Welt. Und es ist der Gipfel der Absurdität, von Nichtchristen zu erwarten, dass sie denken und handeln wie Christen. Die Welt verneigt sich gerne vor dem goldenen Standbild, das Nebukadnezar aufgestellt hat. Das Problem ist, dass sich auch die Gemeinde beugt, obwohl sie aufrecht stehen sollte.

In *Kein Grund sich zu verstecken* fordert Erwin Lutzer die Anhänger des Herrn Jesus Christus auf, die sirenenhafte Musik zu ignorieren, die von uns verlangt, dass wir vor falschen Göttern auf die Knie gehen. Es gibt nur wenige Stimmen in unserer Zeit, die so klar und mutig sind wie die von Erwin Lutzer. Er ist ein wahres Geschenk für die Gemeinde. Mit göttlicher Weisheit versteht er die Zeit, in der wir leben. Mit biblischer Überzeugung spricht er die zeitgenössischen philosophischen Veränderungen aus einer christlichen Weltanschauung heraus an, die für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert wurde. Mit dem Herzen eines Hirten spricht er die Wahrheit in Liebe aus – jedoch ohne die Wahrheit im Namen der Liebe zu leugnen oder die Liebe im Namen der Wahrheit zurückzuhalten.

Vor Jahrzehnten wurde Pastoren geraten, mit der Bibel in der einen und der Zeitung in der anderen Hand zu predigen. Natürlich hat ein solcher Ansatz seine Tücken und seine fehlerhafte Logik. Das Wort Gottes ist zeitlose Wahrheit. Die Zeitung ist flüchtige Propaganda. Aber der Geist dieser Aussage war ein klarer Aufruf, die Wahrheit des unveränderlichen Wortes Gottes auf die sich verändernden

Philosophien anzuwenden. In klassischer Lutzer-Manier gibt *Kein Grund sich zu verstecken* uns den klugen Rat, in unserer ungläubigen Generation einen heldenhaften Glauben zu leben.

Gelegentlich werde ich gefragt, vor welchen Herausforderungen künftige Prediger stehen werden. Ich bin zwar weder ein Prophet noch der Sohn eines Propheten, aber ich habe eine Antwort auf diese Frage. Und diese Antwort ist keine weise Überlegung; die Zeichen der Zeit sind für uns alle zu sehen, wenn wir nur hinschauen würden.

Ich glaube, dass der Feind unserer Seelen am Werk ist, um die Autorität der Heiligen Schrift zu untergraben. Der Wahrheitsgehalt und die Autorität von Gottes Wort werden angegriffen, um die Wahrheit über die Person und das Werk des Herrn Jesus Christus anzugreifen und zu zerstören. Der Feind versucht, die biblische Verkündigung Christi zu sabotieren, um die Ausbreitung der Botschaft des Evangeliums zu allen Völkern (Mt 28,18-20) aufzuhalten.

Ich glaube aufrichtig, dass *Kein Grund sich zu verstecken* eine Grundausbildung für den geistlichen Kampf bietet, den wir führen müssen. Wenn der Herr sein Kommen hinauszögert und uns am Leben lässt, wird jeder Christ den Moment der Wahrheit erleben, wenn die Herrscher des falschen Wertesystems dieser Welt beginnen, ihre Musik zu spielen. Schöpfen Sie aus Gottes Gnade, Kraft und Weisheit, und beugen Sie sich nicht vor den weltlichen Philosophien, die ein falsches Evangelium sind.

Seien Sie ein Held, der sich nicht beugt, wenn er mit erhobenem Haupt stehen sollte.

H. B. Charles Jr.

KAPITEL 1

Aufgeben, untergehen oder schwimmen

So fürchtet nun den HERRN
und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue! ...
Ist es aber übel in euren Augen, dem HERRN zu dienen,
dann erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt ...
Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.
JOSUA 24,14-15

Es gab eine Zeit in Amerika – und das ist noch gar nicht so lange her – da mussten wir Christen in den sogenannten Kulturkriegen um uns herum nicht Partei ergreifen. Wir konnten inmitten aller Menschen leben und unsere Ansichten für uns behalten. Aber auch wenn wir unsere Meinung sagten, ging man davon aus, dass wir das Recht dazu hatten. Wir konnten sagen, was wir von einer bestimmten Sache hielten, und weitergehen.

Das hat sich geändert.

Nach der heutigen Auffassung bedeutet Toleranz nicht mehr die Bereitschaft, andere Standpunkte zu dulden, sondern vielmehr, sich der Revolution anzuschließen und sich auf die „richtige Seite der Geschichte" zu stellen. Schon bald wird man von Ihnen erwarten (oder sogar *erzwingen*), dass Sie auf Bewerbungen für Stellen im Bildungswesen, in der Wirtschaft, in der Kunst und in anderen Bereichen angeben, wie Sie über Themen wie Gender und Rassismus denken. Eltern werden verachtet werden, wenn sie sich weigern, ihre Kinder mit linksradikalen Lehren indoktrinieren zu lassen. Sie werden ideologisch motivierten „Diversitätsseminaren" unterzogen. Und

diejenigen, die glauben, einfach neutral bleiben zu können, werden öffentlich bloßgestellt. Wie wir später in diesem Buch sehen werden, sind auch Kirchen und Gemeinden davon nicht ausgenommen.

Heute wollen diejenigen, die behaupten, *tolerant* zu sein, in Wirklichkeit *dominant* sein. Wahrheit wird nicht mehr als Suche nach einer objektiven Realität betrachtet, sondern als individuelle Entscheidung, die nicht von außen überprüft werden kann. Richtig oder falsch, gesunder Menschenverstand oder Irrationalität, echter Dialog oder Verunglimpfung – all diese Unterscheidungen verlieren sich in einem Labyrinth von Ideologien, die nicht infrage gestellt werden dürfen. Die Ideologie übertrumpft sogar die Wissenschaft und bekannte historische Fakten.

Seien Sie gewarnt: Amerika ist nicht mehr das Land, an das sich einige von uns erinnern. Der kulturelle Tsunami ist bereits da, und es gibt keinen Ort mehr, an dem man davor sicher ist.

Helden gesucht

Aufgeben, untergehen oder ans Ufer schwimmen.

Manchmal werden Menschen durch ihren Mut zu Helden, manchmal durch ihre Umstände. Manchmal freiwillig, manchmal, weil sie keine andere Wahl haben.

Während des Zweiten Weltkriegs stand ein 26-jähriger Leutnant der US Navy namens John F. Kennedy am Steuer eines Patrouillenboots, das mit einem japanischen Zerstörer zusammenstieß. Das Boot wurde beschädigt, und die Besatzung war gezwungen, dreieinhalb Meilen zu einer nahe gelegenen Insel zu schwimmen und dort ein Lager aufzuschlagen. Sie hatten keine Vorräte und aufgrund der Nähe zu den Japanern große Angst. Einige Tage später schwammen sie schließlich zu einer anderen Insel, auf der sie nur wenig Nahrung und Schutz hatten.

Kennedy, der später der 35. Präsident der USA werden sollte, war schon immer im Wasser zu Hause gewesen. Er schwamm auf der

Suche nach Unterstützung für seine Besatzung zu einer weiteren Insel. Dort fand er Hilfe, die den Kontakt mit anderen alliierten Streitkräften herstellte, die dann seine Kameraden retteten. Am Morgen des 18. Augusts 1943 kehrten sie sicher zur US-Basis auf der Insel Rendova zurück.

Später wurde Kennedy für seine Tapferkeit und die erlittenen Verletzungen mit der *Navy and Marine Corps Medal* und einem *Purple Heart* ausgezeichnet. Auf die Frage, wie er zum Helden wurde, antwortete er: „Es war unfreiwillig. Sie haben mein Boot versenkt."[1]

Wenn Ihr Boot versenkt wird, haben Sie die Wahl: Sie können sich vom Feind gefangen nehmen lassen, untergehen oder schwimmen. Wenn Sie sich weigern, sich zu ergeben, können Sie lautlos unter den Wellen verschwinden oder den Mut aufbringen, ans Ufer zu schwimmen und ein Held zu werden. Vielleicht ein Held wider Willen, aber dennoch ein Held. Und durch diesen Mut können Sie ein treuer Zeuge für Christus bleiben.

Die heutige Zeit verlangt nach Helden – ob freiwillig oder unfreiwillig. Sie halten ein Buch in den Händen, das Ihnen helfen soll, sich auf eine Zukunft vorzubereiten, die bereits begonnen hat. Die moralische und geistige Revolution, die sich in Amerika vollzieht, schreitet schnell und unaufhaltsam voran; diejenigen, die sich dieser Revolution widersetzen, zahlen bereits einen hohen Preis. Unsere Gesellschaft treibt uns immer mehr in die Enge, und es gibt kein Entrinnen. Wir müssen unseren Standpunkt bekennen und darauf vorbereitet sein, verachtet, abgelehnt oder bloßgestellt zu werden. All dies ist eine Gelegenheit für uns zu beweisen, dass Christus für uns wertvoller ist als unsere finanzielle Lebensgrundlage, unser Ruf oder sogar unsere Familien.

Aufgeben, untergehen oder schwimmen.

Das sind unsere Optionen. Der Druck, der von verschiedenen Seiten auf uns einwirkt – aus den Bereichen Recht, Kultur, Bildung und Politik –, ist groß, und wir müssen uns entscheiden. Zum Glück kann Gott uns Dinge beibringen, selbst wenn wir in offenen